



Wohnungslosenstatistik in Nordrhein- Westfalen



Aufbau des Beitrages

- **aktueller Stand der NRW Wohnungslosenstatistik**
Entwicklung
Ergebnisse
- **Umsetzung in konkrete Politik**



Wohnungsnotfallberichterstattung in NRW

Sonderfall NRW

**seit 1965 jährliche Erstellung einer Obdachlosen-
statistik (nur kommunale Unterbringung)**

**seit 1996 unterstützt Landesregierung NRW die
Kommunen/Kreise mit einem Aktionsprogramm
gegen Wohnungslosigkeit**



Erhebung 2011 – Neuer Ansatz

Es werden jetzt erfasst:

**kommunal + ordnungsrechtlich untergebrachte
wohnungslose Personen**

Neu:

**Personen, die bei den freien Trägern der Wohnungs-
losenhilfe institutionell untergebracht sind oder
zumindest den Beratungsstellen als wohnungslos
bekannt sind.**



1. Erhebung

1.1 Stichprobe und Erhebungsmerkmale

- * Erhebungseinheiten
 - a) Ordnungsbehörden der Städte und Gemeinden
 - b) Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft

- * Untersuchungseinheiten Wohnungslose Personen → überschneidungsfreie Erhebung (bei Freien Trägern zusätzlich: Gesamtklientel)



1. Erhebung

1.1 Stichprobe und Erhebungsmerkmale

- * Merkmale
 - der Haushalte ... Größe, ... Struktur
 - der Personen ... Zahl der Minderjährigen,
 - ... Zahl der Erwachsenen nach Altersgruppen,
 - ... Geschlecht, ... Migrationshintergrund
 - Art der Unterbringung (bei Kommunen auch Dauer)
 - Zu- und Abgänge der Haushalte und Personen im ersten Halbjahr (nur Kommunen)

*Stichtag: 30. Juni des laufenden Kalenderjahres

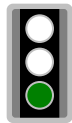


1. Erhebung

1.1 Rücklaufquoten – Kommunen

396 Kommunen wurden angeschrieben

395 Kommunen haben geantwortet



= 99,7 % Rücklauf (bis zum 30.11.2014)



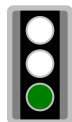
1. Erhebung

1.1 Rücklaufquoten – Freie Träger

423 Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in freier Trägerschaft
wurden angeschrieben

(53 stichprobenneutrale Ausfälle → bereinigt: 370 Einrichtungen)

360 Einrichtungen haben geantwortet



= 97,3 % Rücklauf (bis 30.11.2014)



Tab. 1. Wohnungslose Personen in NRW 2011 - 2014 nach zuständiger Trägerschaft

Jahr - jeweils 30. Juni -	Wohnungslose Personen		
	insgesamt	davon untergebracht bzw. betreut durch	
		Kommunen nach dem OBG	Freie Träger der Wohnungslosenhilfe
2014	21.065	10.869	10.196
nachrichtlich:			
2013	19.823	10.843	8.980
2012	18.291r	10.978r	7.313
2011	16.448	10.132	6.316

r = berichtigte Zahl



2. Ergebnisse: Kommunen

Geschlecht

Männeranteil (Wohnungslose ab 18 Jahren): 64,5 % (2013: 64,3%)

Migrationsstatus/Staatsangehörigkeit

mit Migrationshintergrund (Wohnungslose ab 18 Jahren): 31,8% (2013: 29,5%)

Haushalte

- 6.939 wohnungslose Haushalte (2013: 6.891)
 - durchschnittliche Haushaltsgröße: 1,6 Personen
- Haushaltsstrukturen weitgehend unverändert ggü. Vorjahr



Abb. 2. Kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachte wohnungslose Personen am 30. Juni 2014 nach Art und Dauer der Unterbringung

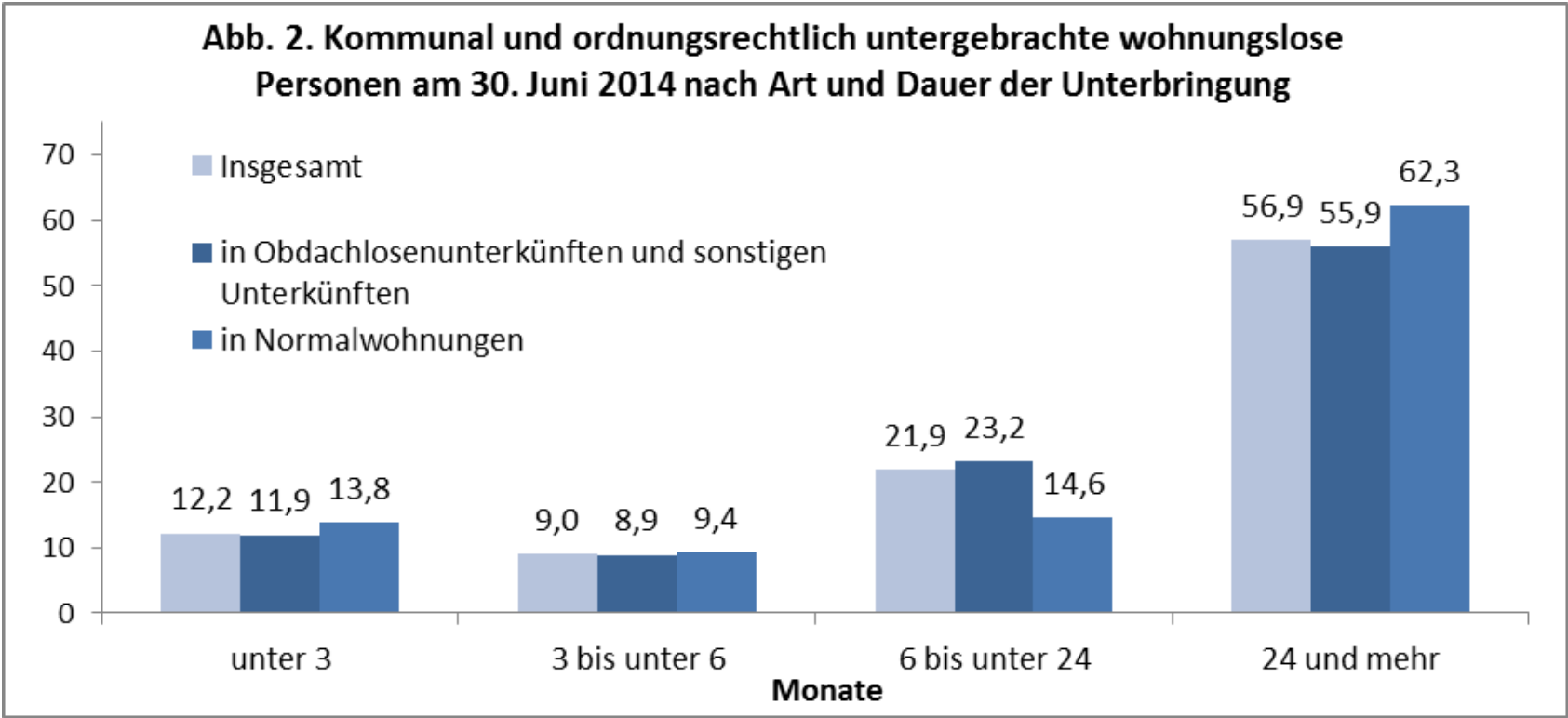
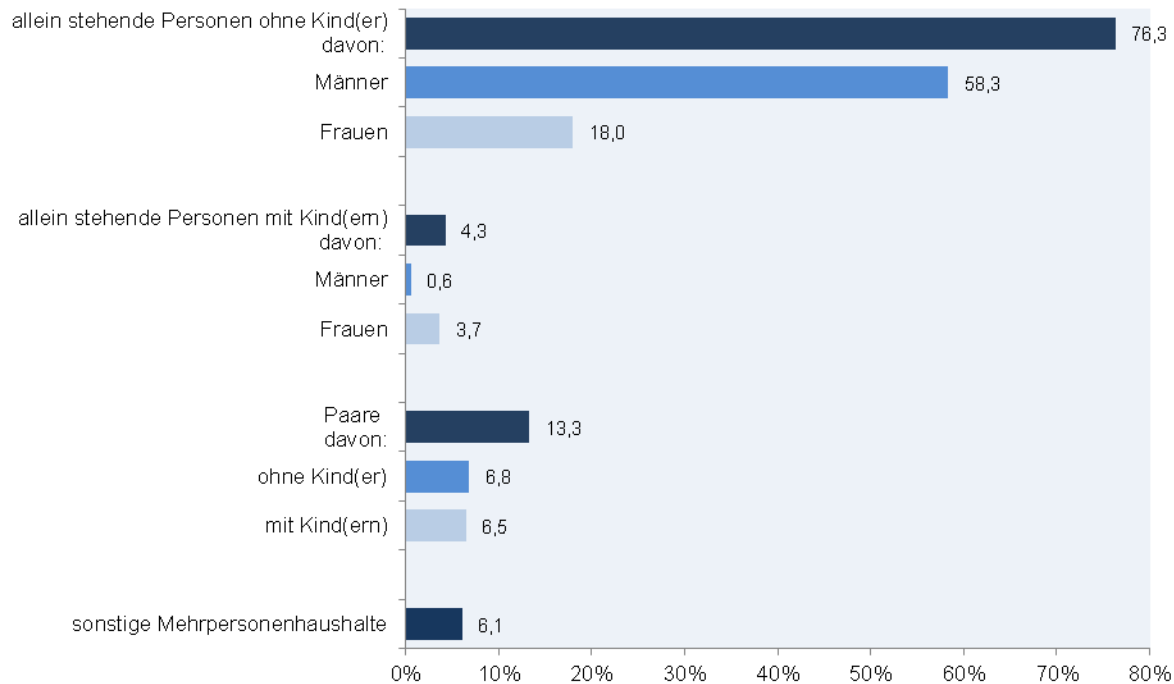




Abb. 1. Haushaltsstruktur der kommunal und ordnungsrechtlich untergebrachten wohnungslosen Haushalte am 30. Juni 2014



Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung NRW

Grafik: IT.NRW



2.1 Ergebnisse freie Träger

1.1 Betroffene Personen (Klienten und Wohnungslose) bei freien Trägern am 30. Juni 2014 nach Regierungsbezirken					
Regierungsbezirk	Klient/-innen		darunter	Wohnungslose	
	Anzahl	%		Anzahl	%
Düsseldorf	6 990	37,4		3 943	38,7
Köln	4 383	23,5		2 466	24,2
Münster	2 001	10,7		931	9,1
Detmold	1 978	10,6		1 114	10,9
Arnsberg	3 331	17,8		1 742	17,1
Nordrhein-Westfalen	18 683	100		10 196	100



2.1 Ergebnisse: Freie Träger

Klientinnen und Klienten: 18.683 Personen (2013: 16.379)

Darunter Wohnungslose: 10.196 Personen (2013: 8.980)

→ Anteil der Wohnungslosen an Klientel: 54,6 % (2013: 54,8 %)



2.1 Ergebnisse: Freie Träger

Altersverteilung wohnungslose Personen am 30. Juni 2014

Alter von ... bis unter ...Jahre	%			Veränderung ggü. 2013 in %-Punkten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 18	0,5	0,3	1,5	0,1	0,1	0,2
18 - 21	6,7	5,2	14,1	-1,3	-1,1	-1,8
21 - 25	13,6	12,6	18,8	-0,4	-0,3	-0,3
25 - 30	13,7	13,5	15,0	0,3	0,3	0,1
30 - 40	22,1	22,4	20,6	-0,1	-0,4	1,4
40 - 50	19,8	20,6	15,5	-0,4	-0,3	-1,3
50 - 65	19,7	21,1	12,5	1,4	1,5	0,7
65 und mehr	3,8	4,2	2,1	0,4	0,2	1,0



2.1 Ergebnisse: Freie Träger

Strukturmerkmale erwachsene wohnungslose Personen

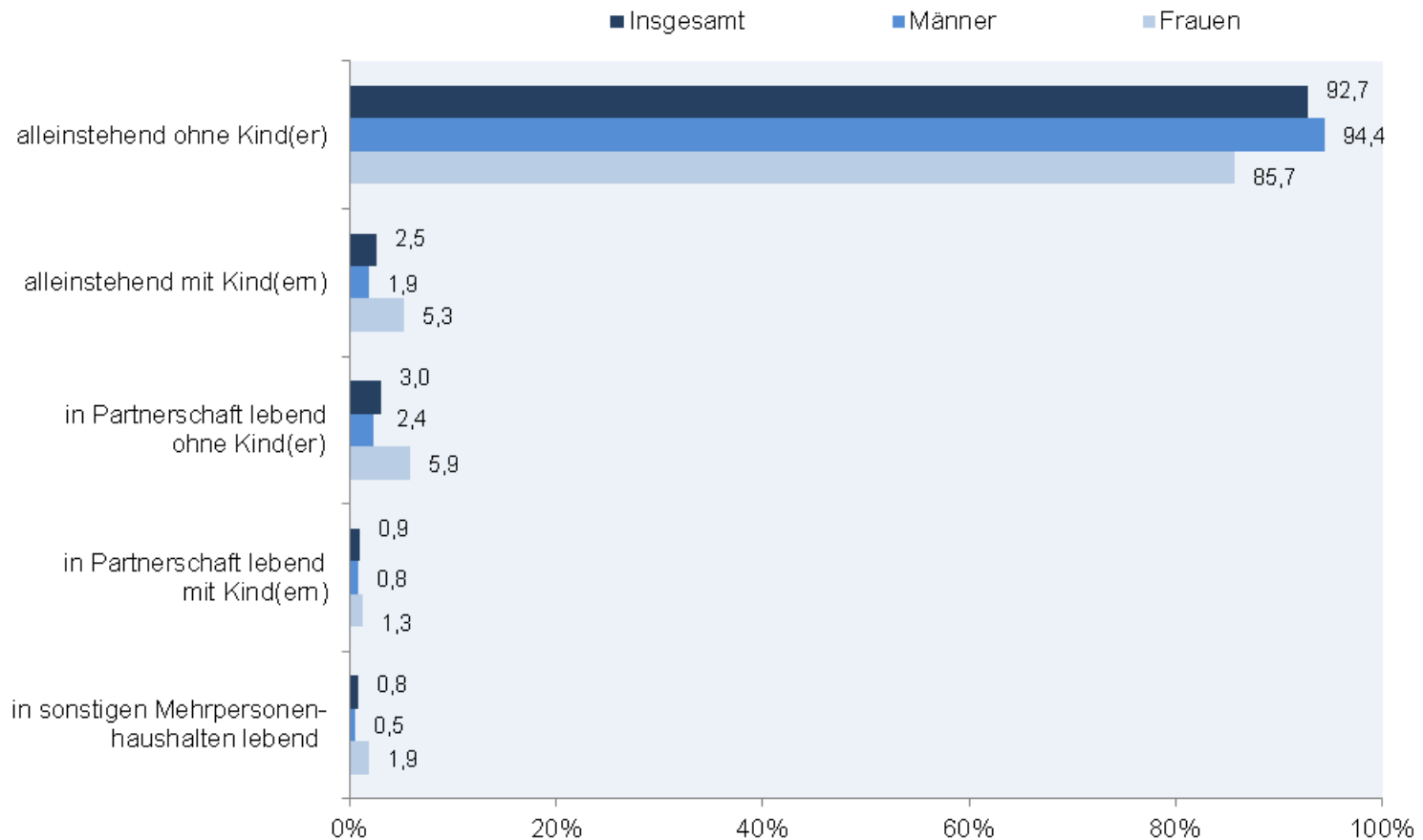
- Geschlecht:
Männeranteil (Wohnungslose ab 18 Jahren): 83,3% (2013: 82,7%)
- Migrationsstatus/Staatsangehörigkeit:
mit Migrationshintergrund (Wohnungslose ab 18 Jahren): 29,6% (2013: 26,9%)

Haushaltsstruktur

- Haushaltsstrukturen weitgehend unverändert ggü. Vorjahr; mehrheitlich alleinstehend ohne Kinder: 92,7% (2013: 93,8%)



Abb. 3. Wohnungslose Personen bei den freien Trägern am 30. Juni 2014 nach Geschlecht und Haushaltsstruktur



Ergebnisse der integrierten Wohnungsnotfallberichterstattung NRW

Grafik: IT.NRW



Ergebnisse der Wohnungsnotfallberichterstattung I

- Rund 30 Prozent (31,8 Prozent) der erwachsenen ordnungsrechtlich untergebrachten Personen haben einen Migrationshintergrund, im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil leicht angestiegen (2013: 29,5 Prozent).
- Etwa 74 Prozent der erwachsenen Wohnungslosen sind Männer (Vorjahr 73,5 Prozent), der Anteil wohnungsloser Frauen liegt bei 26 Prozent.



Ergebnisse der Wohnungsnotfallberichterstattung II

- Gut jeder elfte Wohnungslose ist jünger als 18 Jahre (1.784 Personen). Der weitaus größte Teil hiervon lebt in einem Haushalt mit einem über 18-jährigen Alleinerziehenden bzw. einem Paar.



Ergebnisse der Wohnungsnotfallberichterstattung III

- 85 Prozent der von den Ordnungsbehörden untergebrachten Personen leben in Obdachlosenunterkünften, über die Hälfte (56,2 %) von ihnen länger als zwei Jahre. Die übrigen Personen sind in Normalwohnungen untergebracht.
- Ein Drittel (33,7 Prozent) der von den freien Trägern erfassten Wohnungslosen sind bei Bekannten untergekommen (2013: 37,4 Prozent); bei den Frauen beträgt der Anteil 41,5 Prozent (2013: 45,3 %)



Von der Statistik zur konkreten Politik

- **Schwerpunktsetzung überdenken/verändern**
- **Studien vergeben / neue Projekte initiieren**
- **In Fachworkshops neue Problemlagen diskutieren**
- **Neuausrichtung des Aktionsprogramms** (neuer Titel:
„Aktionsprogramm Hilfen in Wohnungsnotfällen“/ Start: **01.01.2016**)



Fazit

Die verbesserte Datengrundlage dient als Basis für zielgenaueres sozialpolitisches Planen und Handeln im Bereich der Wohnungsnotfallhilfen.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

- **Fragen?**
- **Kommentare?**
- **Kritik?**
- **Anregungen?**

